

Rat befasst sich mit Kiesgrube

Gemeinderat Zustimmung zu Plänen eines Betonunternehmens

Pforzen Um den Jahresrechnungsprüfungsbericht 2016 und einen Bauantrag ging es in der Sitzung des Gemeinderats in Pforzen. Der Ausschussvorsitzende Marius Kreit trug dem Gemeinderat das Prüfungsergebnis für die Jahresrechnung 2016 vor, wobei es nichts zu beanstanden gab. Der Schwerpunkt lag in der Kiesgrube. Hier wichen die Ausgaben signifikant von denen in Vorjahr an. Grund dafür ist die Fremdüberwachung der Kiesgrube. Kreit regte außerdem an, dass das Verwaltungsverfahren bei den Leihgeräten transparenter werden soll. Der Gemeinderat nahm die festgestellten

Mängel zur Kenntnis. Die Haushaltsüberschreitungen segneten die Räte einstimmig ab. Die Einnahmen und Ausgaben 2016 wurden mit 3,5 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und mit 3,7 Millionen Euro im Vermögenshaushalt festgestellt. Dem Vermögenshaushalt konnten 573 500 Euro zugeführt werden.

Im Bereich des Gewerbegebietes an der Germaringer Straße stellte ein Betonunternehmen den Antrag, drei Container aufzustellen. Sie sollen zur Steuerung der Arbeiten, als Laboreinheit und für Sozialräume genutzt werden. Die Container sollen dreistöckig errichtet werden und

sind von der Germaringer Straße aus kaum zu sehen. Notwendig wurde dieser Bau, da die Räumlichkeiten, die das Unternehmen bisher genutzt hatte, zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Bürgermeister Herbert Hofer stellte den Werkbereich mit Wasserspeicher, eine Recyclinganlage für Altbeton und die Container zur Beratung. Der Rat erteilte einstimmig sein Einvernehmen. Weil die Baugrenzen bei dem Vorhaben überschritten werden müssen, ist dafür eine isolierte Befreiung vom Bebauungsplan notwendig. Dieser stimmten die Räte einhellig zu. (kau)